



**Informationen zu den Prüfungen
und Abschlüssen in den
Jahrgängen 9 und 10**

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------|---|----------|
| 1. | Allgemeines | 2 |
| 2. | Teilnahme an den Prüfungen | 3 |
| 3. | Bewertung der Prüfungsleistungen | 4 |
| 4. | Wiederholung des 10. Schuljahres | 5 |
| 5. | Ablauf der Prüfungen..... | 5 |
| 5.1 | Schriftliche Prüfungen | 5 |
| 5.1.1 | Prüfungsinhalte | 6 |
| 5.1.2 | Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen | 6 |
| 5.2 | Mündliche Prüfung..... | 6 |
| 5.2.1 | Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen | 6 |
| 5.2.2 | Praxisorientierte Prüfung (PoP)..... | 7 |
| 6. | Berechnung der Abschlüsse | 8 |
| 6.1 | erster allgemeiner Schulabschluss..... | 8 |
| 6.2 | mittlerer Schulabschluss | 8 |
| 6.3 | Versetzung in die Vorstufe der gymnasialen Oberstufe | 8 |

1. Allgemeines

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

im 9. Schuljahr werden die ersten Weichen für die Abschlüsse gestellt: Der erste allgemeinbildende Schulabschluss (ESA) wird vergeben. Das bedeutet für einige Schülerinnen und Schüler, dass sie an den Abschlussprüfungen teilnehmen werden. Im 10. Schuljahr kann der mittlere Schulabschluss (MSA) erreicht werden, und einige Schülerinnen und Schüler bekommen mit dem Zeugnis bescheinigt, dass sie die Zugangsberechtigung für die Vorstufe der Sekundarstufe 2 erhalten. Außerdem kann auch im 10. Schuljahr der ESA erreicht oder verbessert werden.

Für die Schülerinnen und Schüler, die an Abschlussprüfungen teilnehmen, wird es zentrale schriftliche Prüfungen und schulinterne mündliche Prüfungen in den Fächern **Deutsch, Mathematik und Englisch** geben. Bei der ersten Teilnahme am ESA ist es Pflicht, eine praxisorientierte Prüfung abzulegen.

Den Prüfungen liegen **Bildungsstandards** zugrunde, die für alle 9. und 10. Klassen in allen Hamburger Schulen gelten:

1. Die Schülerinnen und Schüler müssen für die gestellten Aufgaben über die notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse verfügen.
2. Die Schülerinnen und Schüler sollten aus den gestellten Aufgaben in der Lage sein, das Thema zu erfassen, zu strukturieren und zu bearbeiten.
3. Die Schülerinnen und Schüler sollten anhand der gestellten Aufgaben Lösungsansätze entwickeln, diese bewerten und beurteilen.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Durchhaltevermögen und noch mehr Erfolg für die Prüfungen in diesem Schuljahr.

A. Haß
Abteilungsleitung 8-10

2. Teilnahme an den Prüfungen

Jahrgang 9:

Alle Schülerinnen und Schüler, die aufgrund des Halbjahreszeugnisses im Januar höchstens die Anforderungen des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses erfüllen, oder die eine Prognose „ohne Abschluss“ haben, müssen an den ESA- Prüfungen teilnehmen. Die anderen Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs können auf Antrag der bzw. des Sorgeberechtigten und mit Genehmigung der Zeugniskonferenz an der Prüfung teilnehmen. Dieser Antrag muss bis zur Zeugniskonferenz im Januar bei Herrn Haß vorliegen und kann von dieser abgelehnt werden. Ein solcher Antrag ist in der Regel nur sinnvoll, wenn die MSA-Prognose im Halbjahreszeugnis ganz knapp ausgefallen ist, um zu verhindern, dass Schülerinnen und Schüler, die sich im 2. Halbjahr verschlechtern und auf ESA-Niveau abrutschen, trotzdem den ersten allgemeinbildenden Abschluss am Ende des Schuljahres erreichen. Bitte beachten Sie auch das Ergänzungsblatt „Aktuelle Hinweise, Ergänzungen und Fristen für die Abschlussprüfungen im Schuljahr 2017 – 2018“, das Sie gesondert über die TutorInnen erhalten.

Schülerinnen und Schüler, die am Ende von Jahrgang 9 in ihrem Zeugnis in allen Fächern eine „G2“ (oder besser) vorweisen können, erhalten den ersten allgemeinen Abschluss mit dem Durchschnitt „2“ (oder besser) auch ohne Teilnahme an der Prüfung, wenn sie zum Halbjahr eine MSA- oder Sek 2-Prognose im Zeugnis hatten. Es gelten allerdings die üblichen Ausgleichsbestimmungen (S. 8)

Jahrgang 10:

Die Prüfungsordnung gibt vor, dass alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen, die am Ende des 1. Halbjahres im Halbjahreszeugnis die Prognose „MSA“ (mittlerer Schulabschluss) oder „Sek II“ (mittlerer Schulabschluss mit Übergangsberechtigung in die Vorstufe der Sekundarstufe II) im Zeugnis stehen haben, an den Prüfungen zum mittleren Schulabschluss teilnehmen müssen.

Schülerinnen und Schüler, die im Jahrgang 9 bereits einen ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erreicht haben, aber Ende Januar im Halbjahreszeugnis nicht die Prognose „MSA“ oder „Sek II“ haben, können die Prüfungen zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss ganz oder teilweise wiederholen. Die TutorInnen stehen bei der Entscheidung als Ratgeber zur Seite. Die Anmeldung zur freiwilligen Wiederholung der ESA-Prüfung muss bis zur Zeugniskonferenz bei Herrn Haß vorliegen.

Schülerinnen und Schüler, die im Jahrgang 9 keinen Abschluss erreicht haben und die im Januar erneut keine Prognose auf einen Abschluss haben oder die eine „ESA“ -Prognose haben, müssen an den Prüfungen zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss teilnehmen.

Zusätzlich zu den Prüfungen zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss kann die Teilnahme an den Prüfungen zum mittleren Schulabschluss bis zur Zeugniskonferenz bei Herrn Haß beantragt werden, sofern die Teilnahme nicht verpflichtend ist. **Die Zeugniskonferenz darf diesen Antrag ablehnen**, wenn sie davon ausgeht, dass eine Teilnahme nicht erfolgsversprechend ist.

Neu ab dem Schuljahr 2017/2018 ist, dass es in Jahrgang 10 noch einen erweiterten ESA gibt, der ohne Prüfung vergeben wird und für einige schulische Ausbildungen, wie zum Beispiel für die sozialpädagogische Assistenz notwendig ist. Es gibt hierzu bei Redaktionsschluss noch keine schriftlichen Ausführungen seitens der Behörde.

3. Bewertung der Prüfungsleistungen

Prinzipiell gilt: Wenn ein Prüfling täuscht, zu täuschen versucht, bei Täuschungen oder Täuschungsversuchen anderer hilft, muss er mit dem Ausschluss von einzelnen Prüfungsteilen oder der gesamten Prüfung rechnen. Wer die Prüfung nicht ablegt, kann den angestrebten Abschluss nicht erreichen. Ein Fehlen kann nur mit einem ärztlichen Attest entschuldigt werden. Wird ein Termin ohne Entschuldigung versäumt, gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden! Daher ist es unbedingt notwendig, sich morgens bis 8 Uhr telefonisch krankzumelden (Direkt im Schulbüro, Tel.: 040 4288693-0) und das ärztliche Attest mit Datum des Prüfungstages unverzüglich in der Schule vorbeizubringen oder es zu schicken.

Die Noten der Prüfung gehen zu 40% in die Jahresnoten ein. Die Jahresnoten aller Fächer, also auch der Fächer ohne Abschlussprüfung, entscheiden über die Erteilung eines Abschlusses. (Siehe auch Seite 8.)

Benotung:

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in der **schriftlichen** Prüfung...

- ...zum MSA Aufgaben der grundlegenden und erweiterten Anforderungen und werden mit den Zensuren E1 bis G6 benotet.
- ... zum ESA Aufgaben der grundlegenden Anforderungen und werden mit den Zensuren G1 bis G6 benotet.

Es gilt folgender Umrechnungsschlüssel der Stadtteilschulnoten:

| STS-Noten | E1 | E2 | E3 | E4 | G2 | G3 | G4 | G5 | G6 |
|-----------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Gy-Noten | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| MSA-Noten | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 |
| ESA-Noten | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Das bedeutet:

- ➔ eine G3 entspricht bereits mangelhaften Leistungen im mittleren Schulabschluss!
- ➔ eine G2 entspricht mangelhaften Leistungen für den Übergang in die Sek 2!

Gewichtung schriftliche / mündliche Prüfung:

Die Prüfungsnote wird aus dem **Durchschnitt** der Note der mündlichen und schriftlichen Zensur gebildet (50:50).

Zensuren im Zeugnis:

Die Noten aus der Prüfung gehen zu 40% in die Jahresnoten der einzelnen Fächer ein. Die Zeugnisnoten, die am Ende des Schuljahres im Zeugnis stehen, entscheiden darüber, welcher Abschluss erreicht wurde. Dafür sind alle Noten entscheidend, nicht nur die Noten in den Prüfungsfächern. Für die Berechnung der einzelnen Abschlüsse beachten Sie auch S. 8.

4. Wiederholung des 10. Schuljahres

Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 können mit **Genehmigung** der Schulaufsicht die Klasse 10 einmalig wiederholen, wenn mit dem nächsten Abschlusszeugnis ein höherwertiger Abschluss zu erwarten ist. Dies setzt voraus, dass man **bezogen auf den nächst höheren Abschluss**:

- in den Fächern Deutsch, Mathe, erste oder zweite Fremdsprache mindestens zwei Mal die Note 4 vorweisen kann.

(mit dem ersten allgemeinbildenden Abschluss: 2x G2; mit mittlerem Schulabschluss: 2x E4)

- höchstens vier Mal die Note 5 erhalten hat.

(mit dem ersten allgemeinbildenden Abschluss: 4x G3; mit mittlerem Schulabschluss: 4x G2)

- in keinem Fach die Note 6

(mit dem ersten allgemeinbildenden Abschluss: 0x G4; mit mittlerem Schulabschluss: 0x G3)

WICHTIG: Die Note 5 bezogen auf den nächst höheren Abschluss (mit ESA, Ziel MSA: G3; mit MSA, Ziel Sekundarstufe 2: G2) im Lernbereich Gesellschaft entspricht der Note 5 in zwei Fächern.

Die Wiederholung ist außerdem ausgeschlossen, wenn Leistungsnachweise oder einzelne Prüfungsteile ohne wichtigen Grund nicht erbracht wurden. Ebenso ist eine Wiederholung ausgeschlossen, wenn von der Schule angebotener Förderunterricht nicht angenommen wurde.

Außerdem gibt es noch weitere Wiederholungsmöglichkeiten bei längerer Krankheit oder anderen schwerwiegenden Belastungen, wegen der die Lern- und Leistungsentwicklung erheblich erschwert war.

Anträge zur Wiederholung müssen spätestens am von der Schulbehörde veröffentlichten Termin am Schuljahresende bei Herrn Haß eingegangen sein, um noch fristgemäß bearbeitet werden zu können. Die TutorInnen werden den Termin im 2. Halbjahr bekannt geben.

5. Ablauf der Prüfungen

5.1 Schriftliche Prüfungen

In den neuen Bildungsplänen gibt es verbindliche Vorgaben für die Inhalte der Fächer, die dann die Grundlage für die schriftlichen Prüfungen bilden.

Dauer: Englisch und Sprachfeststellungsprüfung: 135 Minuten, Mathe und Deutsch 155 Minuten.

Beginn: Die schriftlichen Prüfungen fangen um 9 Uhr pünktlich an, d.h. die Schülerinnen und Schüler finden sich gegen 8.30 Uhr in der Schule ein und begeben sich um 8.45 Uhr in den jeweiligen Prüfungsraum und legen die erlaubten Hilfsmittel und die Stifte heraus.

Täuschungen: Wer beim Täuschen erwischt wird, erhält eine G6. Als Täuschungsversuch können ebenfalls Handys, Headsets, MP3-Player und ähnliches gelten, wenn sie nicht zu

Beginn der Prüfung auf dem Tisch der aufsichtführenden Lehrkraft ausgeschaltet abgelegt wurden.

Bewertung:

Nach den Bewertungsmaßstäben, die von der Behörde vorgegeben werden, werden die Arbeiten von zwei FachprüferInnen korrigiert. Die Arbeiten werden danach archiviert, also nicht mehr zurückgegeben.

5.1.1 Prüfungsinhalte

Eine ausführliche Darstellung der Prüfungsinhalte findet man in den „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungen“, die die Behörde für Schule und Berufsbildung veröffentlicht hat, und die unter anderem im Internet zu finden sind¹. Dort findet man noch mehr Hinweise und Erläuterungen zu den Prüfungsaufgaben.

5.1.2 Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen

Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die am Regelunterricht in einer deutschen Schule zum ersten Mal im Verlauf der Sekundarstufe I teilnehmen, können die Abschlussprüfung im Fach Englisch durch eine Abschlussprüfung in ihrer Herkunftssprache ersetzen (Sprachfeststellungsprüfung), wenn sie weniger als drei vollständige Schuljahre am Englischunterricht nach der Studententafel teilgenommen haben und fachkundige Prüferinnen und Prüfer für die jeweilige Sprache zur Verfügung stehen.

Die ESA-Prüfung entspricht dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens der Sprachen, die MSA-Prüfung dem Niveau B2.

5.2 Mündliche Prüfung

Es handelt sich dabei in der Regel um **Gruppenprüfungen**.

Themen:

In allen drei Fächern werden die Prüfungsinhalte von den Fachlehrern nach gegenseitiger Absprache in den Koordinationskonferenzen festgelegt und rechtzeitig den Schülerinnen und Schülern bekannt gegeben. Die direkte Vorbereitung auf die Prüfung kann in den einzelnen Fächern unterschiedlich sein. (Z.B.: 30 Minuten Vorbereitungszeit vor der Prüfung; längere Gruppen-Projektarbeit über 1-2 Wochen; Ausarbeitung eines Themas ab 3 Tagen vorher usw.) Die FachlerInnen übernehmen die Planung und Vorbereitung der mündlichen Prüfungen und informieren über den genauen Termin und die Uhrzeit.

Dauer:

Die Gruppenprüfungen dauern in der Regel je Gruppe 30 bis 60 Minuten abhängig von der Gruppengröße.

Bewertung:

Zwei PrüferInnen beurteilen unabhängig voneinander und legen eine gemeinsame Zensur fest. Das Ergebnis der mündlichen Prüfung wird den Schülerinnen und Schüler unmittelbar nach der Gruppenprüfung bekannt gegeben und erläutert.

¹ <http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/>

5.2.1 Sprachfeststellungsprüfung in der Herkunftssprache - mündliche Prüfung

Prüfungsthemen werden aus den gleichen Inhalten wie die schriftliche Prüfung entwickelt und werden von der Behörde für Schule und Berufsbildung durchgeführt.

5.2.2 Praxisorientierte Prüfung (PoP)

Schülerinnen und Schüler, die entweder an der ESA-Prüfung teilnehmen müssen oder alle drei ESA-Prüfungen wiederholen, müssen eine praxisorientierte Prüfung im Rahmen der mündlichen Prüfung ablegen. An der Irena Sendler Schule wird diese Prüfung in der Regel von den Deutschlehrerinnen und –Lehrern abgenommen. Themenschwerpunkt ist das im Januar absolvierte Praktikum. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Beendigung der Prüfung zwei Noten. Die eine Note ist die mündliche Prüfungsnote in Deutsch und die andere ist die Note für die praxisorientierte Prüfung.

In Jahrgang 10 finden die PoP-Prüfungen für die Schülerinnen und Schüler, die am ESA teilnehmen und eine solche Prüfung ablegen müssen, in der Zeit der anderen mündlichen Prüfungen statt. Das Thema wird in der Regel mit den DeutschlehrerInnen abgesprochen und individuell festgelegt.

Die Note für die praxisorientierte Prüfung wird im Zeugnis (wie ein normales Unterrichtsfach) extra aufgeführt und muss ggf. ausgeglichen werden oder kann zum Ausgleichen verwendet werden.

Die praxisorientierte Prüfung findet ausschließlich im Rahmen der ESA-Prüfung statt. Bei der MSA-Prüfung gibt es keine PoP-Prüfung!

6. Berechnung der Abschlüsse

6.1 Erster allgemeinbildender Schulabschluss (Jahrgänge 9 und 10)

- Teilnahme an der Prüfung und im Zeugnis in allen Fächern G4 oder besser (ggf. Ausgleich schwächerer Fächer) oder ohne Prüfungsteilnahme in Jahrgang 9 mit MSA bzw. Sek 2 Prognose zum Halbjahr und im Abschlusszeugnis.

➔ **Ansonsten können höchstens zwei schlechtere Noten ausgeglichen werden:**

- 1x G5 mit mindestens 1x G2 oder 2x G3
- 1x G6 mit mindestens 1x E4 / G1 oder 2x G2

Kein erster allgemeinbildender Schulabschluss, wenn:

- Versäumnis eines Prüfungstermins ohne wichtigen Grund
- 2x G5 in Deutsch und Mathe
- 1x G6 in Deutsch, Mathe oder Englisch
- 2x G6
- 3x G5

6.2 Mittlerer Schulabschluss (Jahrgang 10)

➔ Teilnahme an der Prüfung und im Zeugnis in allen Fächern G2 oder besser (ggf. Ausgleich schwächerer Fächer)

➔ **Ansonsten können zwei schlechtere Noten ausgeglichen werden:**

- ➔ 1x G3 mit mindestens 1x E3 oder 2x E4
- ➔ 1x G4, G5 oder G6 mit mindestens 1x E2 oder 2x E3

Kein mittlerer Schulabschluss, wenn:

- Versäumnis eines Prüfungstermins ohne wichtigen Grund
- 2x G3 in Deutsch, Mathe, Englisch
- 1x G4 in Deutsch, Mathe, Englisch
- 1x G3 und 1x G4
- 3x G3

6.3 Versetzung in die Vorstufe der gymnasialen Oberstufe (Jahrgang 10)

➔ mittlerer Schulabschluss und im Zeugnis in allen Fächern E4 oder besser (ggf. Ausgleich schwächerer Fächer)

➔ **Ansonsten können zwei schlechtere Noten ausgeglichen werden:**

- 1x G2 mit mindestens 1x E2 oder 2x E3
- 1x G3, G4, G5 oder G6 mit mindestens 1x E1 oder 2x E2

Keine Versetzung in die gymnasiale Oberstufe, wenn:

- 2x G2 in Deutsch, Mathe, Englisch
- 1x G3 in Deutsch, Mathe, Englisch
- 1x G2 und 1x G3
- 3x G2